

ELSA-NEUMANN-STIPENDIUM FÜR ABSOLVENT_INNEN Nachwuchsförderung des Landes Berlin für die Kunsthochschule

Für die im Herbst ausgewählten Elsa-Neumann-Stipendiat_innen der künstlerischen Hochschulen gemäß Nachwuchsförderungsgesetz des Landes Berlin beginnt jetzt der Förderungszeitraum. Von Februar 2015 an erhalten sie ein Jahr lang monatlich eine Basisförderung sowie diverse Zuschüsse, um ihre Arbeitsprojekte weiterverfolgen zu können. Zwei von insgesamt vier Absolvent_innen in der Kategorie Bildende Kunst und zwei von insgesamt fünf Absolvent_innen in der Kategorie Gestaltung wurden für ihre herausragenden Arbeiten an der weißensee kunsthochschule berlin ausgewählt:

Christian Diaz Orejarena

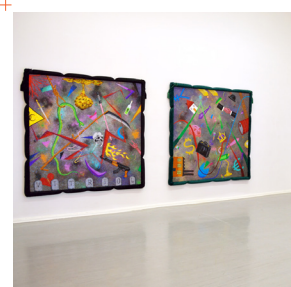
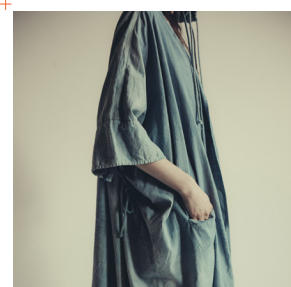
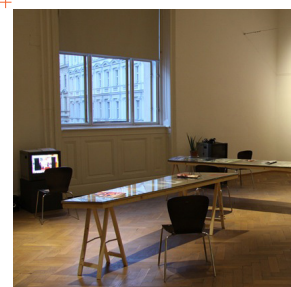
Der Absolvent der Malerei Christian Diaz Orejarena untersucht globale Zusammenhänge zwischen Ökonomisierung, Migration und kultureller Produktion. In einem Filmessay recherchiert er die Aktivitäten eines weltweit agierenden Sicherheitskonzerns und deren gesellschaftlichen Auswirkungen aus postkolonialer Perspektive. Unter anderem fragt er, welche Unsicherheiten entstehen, wenn politische Krisen und Verteilungskonflikte lukrative Sicherheitsmärkte produzieren. Im Rahmen des Projekts operiert er bewusst zwischen einem künstlerischen und einem journalistischen Ansatz. Geographischer Schwerpunkt seiner Recherche ist Kolumbien. Betreuer: Prof. Dr. Knut Ebeling, Co-Betreuer_innen: Prof. Alice Creischer und Prof. Andreas Siekmann.

Elke Fiebig

Als Modedesignerin im Bereich »slow fashion« gilt Elke Fiebigs große Leidenschaft der textilen Fläche. Seit 2011 entstanden Projekte auf Basis eines Schnittsystems, das minimale Schnittabfälle erzeugt. Darüber hinaus bezieht sie alle relevanten Aspekte ein, die eine ethisch und ästhetisch anspruchsvolle Mode bedingen, erkundet Zeit und Alterungsspuren. Nachhaltigkeit ist Kern ihrer Arbeit. In ihrem neuen Projekt »Ein-Teiler« benutzt sie Stoffe aus dem »Wäscheschatz« einer alten Dame, die ihre Weißwäsche gehütet und gepflegt, teils unbenutzt und originalverpackt aufbewahrt hat. Dieser Stoff wird zu modernen Kleidungsstücken verarbeitet. Erst nach der Konfektion wird jedes Stück einzeln gefärbt: Unikate durch Farbnuancierung und Ausgangsmaterial. Betreuerinnen: Prof. Clara Leskovař / Prof. Doreen Schulz.

Nicolas Fontaine

Die Leidenschaft des Malers und ehemalige Meisterschülers von Prof. Werner Liebmann, Nicolas Fontaine, ist Kitsch. Während der letzten Jahre spielte dieses Thema eine immer größere Rolle in seiner Arbeit, sowohl bezogen auf die Wahl der Materialien als auch auf die Arbeitsweise und Ikonografie. In Kanada geboren greift Fontaine zum Beispiel in der Arbeit »Götter Glamour« gleich eine ganze Reihe von spirituellen und ästhetischen Themen auf, wie indianische Kunst, Katholizismus, heidnischer Mystizismus, Buddhismus oder



Voodoo. Diese Einflüsse werden zu einem phantasievollen, ambivalenten Ganzen verarbeitet, dessen Elemente eine sehr persönliche und bewusst ernsthafte Haltung wie auch viel Humor widerspiegeln.

Elena Tezak

Die Produkt-Designerin Elena Tezak beschäftigte sich in ihrer Abschlussarbeit »Intervall« über das Visuelle hinaus mit den sinnlichen Reizen von Materialien. Sie entwarf gemeinsam mit Isabella Striffler eine schwingende Leuchtenfamilie von sechs gleichförmigen Lampenschirmen aus unterschiedlichen Materialien – Keramiken und Metallen – die miteinander harmonieren. Jeder Schirm verhält sich in Bewegung und Klang unterschiedlich, abhängig von Gewicht und Schwingungsfähigkeit des Materials, und bestimmt dadurch die Lichtkurve beim Ein- und Ausschalten. Sie wird ihre Form- und Materialstudien in Istanbul in Kooperation mit dortigen Handwerksbetrieben fortsetzen, um die Reichhaltigkeit der dortigen Produktionsmöglichkeiten zu erkunden und zu zeigen, mit der Absicht langfristige Kooperationen einzugehen. Betreuerin: Prof. Barbara Schmidt.

